Erzähler vom Westerwald

Ratgeber für Landwirtichaft, Dbft- und Gartenbau.

Bachenburger Cageblatt. .. 311ufriertes Countages latt.

Berantwortlicher Redafteur Tägliche Rachrichten für Die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Et Richhabel, Dadenburg

ing

hergen ten, e n Zim

iburg.

ner

Ofe

etquet. tales,

ume,

er Dar

fen.

isch

mit

iltiges d die

hiswas Adlich. ELDORE

sche

en-

en

terie

Lager.

haus

toffeli

gemitte

Feix,

Cabn.

hte anben

gegen

fcbleimus n als

tellen

otar. beg

Beugn. 1

lergten

n fleberet

50 Pfg.

nialwatt Dei ithars br. Guftal

naufen.

rebruat

allung

auer.

nen.

Ericeint an allen Werttagen. Dr. 34. Begugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1.50 DR., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Donnerstag ben 9. Februar 1911

bie fechagefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Reflamezeile 30 Big.

3. Jahrg.

Peltgefahr?

Wenn der Hoangho seine gelben Fluten über die User wälst und Tausende von Menichen ertränst, so ist das für China ein kaum sühlbarer kleiner Aberlas. Dergleichen kommt alle paar Jahre vor. Ein kurzes Telegraum meldet es uns, und nach vierzehn Tagen ist die ganze Sache vergessen. Was dei uns als elementares Massen unglück noch nach Menichenaltern in der Erinnerung nachzittern würde, das ist in dem Riesenreich des Dstens mit seinen 480 Millionen Einwohnern eine Alliäglichkeit; und seine Schauer werden auch für uns durch die Entserung gemildert. Anders ist es mit einer Seuche, die Zehntausende dabinrasst. Sie ist nicht an ein Flutztal gedunden, sondern wandert mit den Flüchtlingen weiter, rollt die taniende dabinrant. Sie ist nicht an ein Flustal gebinden, iondern wandert mit den Flüchtlingen weiter, rollt die Bahnstreden entlang, rost im Staubsturm über neue Bropinzen. Bereits naht die Best unserem Kiautschau und dauf sich auch in Sidirien neue Herde. Bei uns wahrt noch die Boltssage die Schre. den des Schwarzen Lodes, der einst in Deutschland Städte und Dörfer fraß,

wahrt noch die Boltssage die Schre en des Schwarzen Todes, der einst in Deutschland Stadte und Odrser fraß, danze Geschlechter dahinrasste und die Menichen sallen sieß wie die Kliegen. Da gebt denn keute doch wieder in leises Beden durch ängstliche Gemüter. Man fragt sich, was denn eigentlich gescheke, um etwaige Gesahr von mis adzuwenden, wenn die Veit auf ihrer eiligen Wauderung auch in Europa anklopft.

Sie sieht in dereits vor unseren Toren, wenigstens sine Abart von ihr, die Beulenpest. In den Loudoner Docks werden einzelne, zu Schiss eingeschlendte Hälle seitzestellt, und in Rugland dat sie mehrere Here. Aber mit der chinesischen Epidemie haben dies Fälle, die alljährlich in beichränster Zahl wiedersehren, nichts zu tun; sie werden weist durch Schissfratten übertragen und verschwinden wieder, wenn die pestverdächtigen Schisse von hrer Blage befreit und die Artransten unter strenger Isol erung gebeilt sind oder ausgelisten haben. Unsere Medizinalbehörden ertsären ausdrücklich, das wir keinerses Beiorgnis zu begen brauchten. Die einzige Gesahr, die isch densen läßt, besteht für Europäer nur im sernen Osten isch densen läßt, besteht für Europäer nur im sernen Osten isch densen läßt, besteht für Europäer nur im sernen Diten ich einer Schwarzen Todes dei uns dat man auch steis Menschen die Schwarzen Todes dei uns dat man auch steis Menschen die Schuld zuschieden Bewegung. Bu Beiten des Schwarzen Todes dei uns dat man auch steis Menschen die Schuld zuschieden wollen, dösen Menschen, die die Brunnen vergisteten oder ihre Rachdarn beherten. Es ist sein Bunder, wenn in Ostasien, wo die Leute in Dingen naturwissenschaftlicher Erseuntnis in noch auf mittelasterlicher Stufe stehen, and nicht des dinessischen Bebes die Selik den Behanden ind und Bereitschler Stufe angezeteit haben, um das Zand zu mitvöllern und ielber in Besit zu nehmen; sedenfalls seien die Fremden die Ureber des Ubels. Die Konsuln haben dereits ihre heimischen Regierungen gewarnt und um Breeitstellung von Kriegsschiefen gebelen. Unser Reichsbereits ihre beimifchen Reglerungen gewarnt und um Bereitstellung von Rriegsichiffen gebelen. Unfer Reichs. marineamt hat beshalb die Torvedo- und Fluftanonen-boote, die in Hankau und sonst im Innern des Landes ich besanden, an die von der Best mehr bedrohten und den Europäern mehr bewohnten Kusten zurückberusen, und ebenso hat der große Kreuzer "Scharnhorit" mit seiner starken Besahung Befehl erhalten, sich in chinesische Sewässer "Bach Kiantichou ist ein Ablösungs-lammande unterwegen Kach Kiantichou ist ein Ablösungstommando unterwegs. Sollte es wirflich irgendwo gu Unruben fommen, die ein Einfeben von deutschen Landover Marinetruppenteilen erforderlich machen, to find wit genügend verseben, auch schon durch das Areuzergeschwader, überdies find die Japaner ja nabe.

Mus noch unerforidten Grunden find Beftepidemien meist an bestimmte Monate im Jahr gebunden und er-loichen nach einer Zeit bes Butens von selber. Auch diesmal wird ber Schwarze Tod nicht etwa die ganze be-wohnte Erde umfreisen und überall die Boller bezimieren. Solange er nur in China seine Opser sorbert, haben wir ihm gegenüber nur das Gefähl, das der Bür er bei Fanisens Ofterspaziergang äußert: nur mit einem im Erunde behaglichen Eruseln hört er davon, wie "weit hinten in der Türkei die Böller auf einander ichlagen". Die Best hält sich nicht unter modernen sanisären Berböltnissen wie weit wie besteht unter modernen sanisären Berböltnissen wir wir die un Resseuropa haben sie bedari baltniffen, wie wir fie in Befteuropa baben; fie bedarf be Schminges und der Unordinung als Rahlboben. Dann erit entfaltet sie alle ihre Schauer. Wenn in der chinesischen Dütte die Fliegen an einer offen dallegenden Pepleiche sich delektieren und gleich der rife in das Jamiliensuppchen fallen, fo ist es allerdings fein Bunder, wenn folieglich Lautende dahingerant werden. Darum mibt auch die Arbeit ber europäischen Arste jo wenig; nur mit suneh nender Bi il fat on und Bolfabilbung fommt auch für Ehing die Beit, mo die großen Epidemien wirtigin be-

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bei ber Regelung ber Brivatbeamtenberficherung merten die gesetgebenden Romperichaften die Grage ber meiteren Belaitung bes Erwerb lebens einer ernten Er waging unterzieben muffen. Um die Belaitung möglichft icorend zu gesalten, will ber fürzlich verd ent chte Befebentwurf die bei dem Intraftreien ber neien er Acheeung in Rraft befindlichen, mit privaten Berinderungs. unternehmungen abgeschlossenen Bersicherung verträge bestehen lassen und die so veriorgten Angestellten von der Beitragsvslicht befreien. Ebenso werden diesenigen Angestellten, welche der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung angebören, zu entsprechend ermäßigten Beiträgen herangesogen. — Abrigens werden, was die dabin zweiselbaft ledeinen konnte, auch Redasteure und seitangestellte Mitzarbeiter der Beitungen unter das neue Bersicherungsgesetz für Angestellte fallen. Das geht aus einer Antwort hervor, die das Keichsamt des Innern dem Münchener Schriststeller- und Journalisten-Berein auf eine Anfrage Schriftsteller- und Journaliften-Berein auf eine Anfrage

+ 3m elfast-lothringischen Landesausschuß spielte sich ein fleiner Zwischenfall ab, ber die Intrigenlust der Ge-simmungsgenossen des Abgeordneten Betterle nicht übel beleuchtet. Dert Betterle hatte vor einiger Zeit über einen angeblichen vertraulichen Erlaß des Statthalters an bie Begirtoprafibenten fich entruftet, in bem bie Bertreter bes Banbesausichuffes in febr geringichaniger, abfalliger Beise beurteilt werden. Der Stoatssekretär Freiherr Born von Bulach gab nun im Landsansichus eine Mitteilung des faiserlichen Statthalters bekannt, wonoch der betresende Erlag swar ergangen sei, aber keinerlei kränsende Gemerkungen für die Dtitglieder des Landessausichusses enthalte. Das Schriftstud, von dem der Abgeordnete Weiterle durch einen offenbaren groden Berterversensbruch eines psischusses Beamten Gemetris trauensbruch eines pflichtvergeffenen Beamten Renntnis erlangt babe, fet eine "gerabesu perfibe Faifdung". herr Betterle glaubte fich nun bamit aus ber Affare sieben gu können, daß er erflärie, er habe das ihm in geheinnis-voller Beise zugegangene Schristiud von vormierein als eine Fälschung angesehen. Darauf brachte Staatssekretär Röhler im Ausschuß den Etat ein, der ungünstiger ist als der des Jahres 1909. Es müssen 4 121 000 Mark durch Anleise beschafft werden, über eine Million Mark mehr

4 Die Budgetkommission des Reichstages führte die Generaldebatte über den Militäretat und die Militärporlage zu Ende. Ein nationallideraler Abgeordneter demerkte zur Abrüstungsfrage, ein Militärabkommen mit England könne wohl nicht in Frage kommen, höchstens eine Berständigung über die Marine. Ein konfervatives Mitglied äußerte sich über die mögliche Realisierung der an sich autgemeinten Verständigungsheltrehungen iehr an sich gutgemeinten Berständigungsbestrebungen sehr peisimistisch. Im letten Ende, sei die faktische Wassensteinbertebungen sehr peisimistisch. Im letten Ende, sei die kosten der neuen Williarvorlage betrifft, so führte der Reichsschapsekretär aus, die Borlage sehe im ganzen 104 Millionen Mark Gesamtkosten vor, davon 21,8 Millionen fortdauernde und 82,4 Millionen einmalige Ausgaben.

+ Dem Raifer ift von bem Minifter ber öffentlichen Arbeiten ein Bericht über bie Berwaltung ber öffent-lichen Arbeiten in Preufen in ben Jahren 1900 bis 1910 im Anichluß an den ähnlichen Berwaltungsbericht vom Jahre 1901 erstattet worden. Darauf ist ein kaiserlicher Erlaß an den Minister ergangen, worin der Monarch dem Minister und den Beamten des Ministeriums der dientlichen Arbeiten feine besondere Anerfennung aus-

+ Rach ber im Reichseifenbahnamt bearbeiteten Statiftit über Die Gifenbahnen Teutschlande ift die Gigentums. lange der beutichen vollspurigen Gifenbahnen von 49 041 Kilometer am Ende 1899 auf 58 444 Kilometer am Ende 1909, also um 19,2 Prozent gewachien. Bur Bewältigung bes Berfebre ftanben den nollingrigen deutschen Gifen bahnen im Rechnung jahr 1909 26 612 Lofomotiven, 55 923 Berjonenwagen einichließlich 250 Triebwagen und 557 399 Gepäck- und Güterwagen zur Berfügung. Gegen 1899 hat bei den Lotomotiven eine Zunahme von 45,5 Prozent, bei den Perfonenwagen von 52,6 Prozent und bei den Gepäckund Güterwagen von 40,0 Prozent inattgefunden. Die Beschaffungstoiten der Fahrzeuge haben sich von 2283,51 auf 3830,22 Willionen Mark oder um 67,7 Prozent erhöht. Davon entfallen 1373,96 Willionen Mark auf Lotomotiven und Tender. 16 20 Williamen Wark auf Ariehmagen. 783 71 und Tender, 16,99 Millionen Mark auf Triebwagen, 783,71 Millonen Mart auf Berfonenwagen und 1606,56 Millionen Diart auf Gepad. und Gutermagen.

Ofterreich-Ungarn.

× Bergleicht man bas öfterreichifche Abgeordnetenhans mit den reichsbeutichen Barlamenten, bann muß man fagen, bag biefe - ber Deutiche Reichstag, bas preugifche Abgeordnetenbaus - trop gelegentlicher heftiger Borte und Senen mabre Dufterinititute parlamentarifchen Tones find. Dian vergegenwärtige sich ben folgenden Bericht über die jüngfte Situng des Biener Abgeordnetenbauses: Der Abgeordnete Dr. Mahler fritisierte im Laufe seiner Rede in abfälliger Beife die Haufiergesetvorlage und geriet babei in Bortwechfel mit dem Abgeordneten Malit. Diefer stürzte auf Mahler zu, padte ihn an den Schultern und wollte ihm eine Tracht Brügel verabfolgen, jedoch stellten sich die Abgeordneten Dr. Liebermann und Dr. Diamant swiften die beiden Rampfhabne und verhinderten Tätlichfeiten. Der driftlich-jogiale Abgeordnete Alfred Schmidt rief Mahler zu: "Schämen Sie sich, Sie sind ein gemeiner Wenich." Dierauf entstand ein obrenbetäubender Lärm, fortgeiebt warsen sich die Streitenden die schwersten Beleidigungen an den Kopf und nach längerer Beit erst war eine Fortsührung der Berbandlung möglich. . Die Wiener Deputierten ballen feit an der alten Tradition: - Water

obne Kraftworte und gelegentliche multe Das ift ber gange Bariamentarismus für die Ray.

Anzeigenpreis (im Boraus zahlbar):

Großbritannien.

x 3m Berlauf ber Abregbebatte im Unterhaufe beant. * Im Berlauf der Adrestbebatte im Unterhause beantwortete ein Vertreter der Regierung eine Anfrage betreffs der Potsdamer Abmuchungen und deren Wirkungen für England. Er erflärte, die Bereinbarung, die Rusland mit Deutschland zu tressen im Begrer sei, beziehe sich nur auf die Eisenbahnen in der rustischen Interessen in höhre in Bersien und berühre die englischen Interessen in Sudpersien nicht. Er könne den Interpellanten versichern, das Englands Stellung in bezug auf den Bersischen Golf genau dieselbe set, wie sie immer geweseln.

Hus Jn- und Husland.

Braunschweig. 8 Gebt. Die Landesversammlung nahm eine Reiolution an. in der die Landesregierung ersucht wird, unter Zugrundelegung der direften und gebeimen Bahl nach dem Dreitsassenwahlinstem eine Geiepesvorlage über Abanderung des Wahlrechis dem Landiage sobald als

Loudon, 8. Febr. Marichall Lord Roberts wohnte einer Berjammlung im Sis Majestos Theater bei, in der beschlossen wurde, eine Zweigabteilung der Liga für allgemeine Wehrpslicht für die Angestellten der Theater zu begründen. Im Laufe seiner Unsprache berührte Lord Roberts die Hoffmungslosigseit und völlige Unwirksauteit der jezigen Territorialarmee

London, 8, febr. Ein biefiges Blatt will aus Schangbat bie Rachricht erhalten haben, daß ber Regent von China in Beling von einem Eunuchen ermordet worden fet. Indeffen fehlt es bisber an jeber Bestätigung ber Radricht.

Rrafau, 8. Gebr. Der Unterricht an ber Rrafauer Univerfitat wird infolge ber Studentenunruben im Binterfemefter nicht wieder aufgenommen werden.

BBarichan, 8. Febr. Auf der Station Chelm ber Beichfelbahn wurden Boligiften, die einen Befangenen transportierten. pon metreren Leuten überfallen. Die Angreifer toteten einen Boligiften mit einem Revolverichus und ichleuderten gegen ben zweiten eine Bombe, durch beren Erplofion brei unbezeiligte Baffagiere ichwer verlent murben. Die Angreifer. es bandelt fich um Terroriften, entfamen mit bem befreiten

Newhort, & Febr. Die meritanischen Revolutionare baben weitere Erfolge gegenüber den Bundestruppen er-rungen; fie baben jest die Stadt Juares volltommen um-

Washington, & Febr. Der Senat hat die im Deresetat für ben Unfauf von Aeroplanen geforderte Summe von 250 000 Dollars auf 125 000 Dollars berabgeiest.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Bur Frühiabrsreise des Katiers nach dem Süden wird neuerdings ertlart, daß ein Besuch des Monarchen beim Bavst nicht auf dem Brogramm der Reise stebe. Ob der Kaiser mit dem König von Italien in Benedig zusammen-tressen wird, ist noch nicht bestimmt. Rur so viel steht fest, daß der Kaiser mit der Babn nach Benedig sahren und sich dort sosort nach Korsu einschiffen wird.

Der Raifer empfing eine Deputation des taiferlich ruffifden Grobno-Quiarenregiments.

Deutscher Reichstag.

(122. Staung.) CB. Berlin, 8. Februar. Um Tiiche bes Bundesrats: Staatsfefretar bes Reichs-iuftigamts Dr. Lisco. Das Daus fest bie

ultizamis Dr. Lisco. Das dans iest die

zweite Leiung des Gerichtsverfassungsgesches
sort. Die Abstimmung über den Antrag Dablem, mündliche
Berhandlung über die Seschäftsverteilung, dei der gestern
die Beschungübigseit des Dauses setzgestellt wurde, wird
beute wiederholt und ergibt seine Annadme. Die Sozialdemotraten beantragen einen neuen Absa im § 62, wonach
die Geschäftsverteilung io geregelt werden soll daß die Buständigseit der Strassammern nach den Ansangsbuchstaden
nach dem Namen des ältesten bestimmt ist.

Ein Regierungskommissar erslärt, daß es praktischer set,
die Geschästsverteilung dem Bräsidenten zu überlassen.
Eine Reglementierung würde große Berwirrung anrichten.
Eine Reglementierung würde große Berwirrung anricht der
Mach einer hurzen Debatte, det der wiederholt der
Moaditer Broses gestreift wird, erfolgt Absehaung des
sozialdemokratischen Antrages.

Abg. Stadtbagen (Soz.) beantragt, im § 69 sestauseben,
daß an den Landperichten in Strassachen nur ständig angenellte Richter urteilen dürfen. Abg. Dr. Müller (Bp.)
empfiehlt einen weitergebenden Antrag, wonach an Strasfammern überdaupt nur ständig angestellte Richter tätig sein
dürfen. Staatssekretär Dr. Lisco spricht sich geger Leide
Anträge aus. Der Antrag Dr. Müller wird na. zustimmenden Bemertungen der Abga. Dowe (Bp.) Broeder (3.)
und Bassermin der Abga. Dowe (Bp.) Broeder (3.)

und Basser und inati.) angenommen. Fin so zeichen Betrifft die Zutiandigleit der Straffammern. Fin sozialdemofratischer Antrag und ein Antrag Absah Be.) im gleichen Sinne verlangt, daß für die Berbriden der Hällichung einer Urfunde, Beibrechen im Amte durch Fällschung einer Urfunde und Berblettung der Bfildigen der Ranfleute bei Ausbewahr no bermeinen ber Kelichten der Ranfleute bei Ausbewahr no bermeinen bei Kelichten der Ranfleute bei Ausbewahr no fremder Bermaviere die Schwurgeriste guftandig ietn tollen. In der Disiulion erilart ein Reglerungsbertreter, die Reglerung ichave die Schwurgerichte boch, währe d georere Biednet bebaubten durch die in Frage febende Beitt gest erweise die Ausgesting fich als Keindin der Schwarzering.

In der meiteren Debatte fant bet abe. Derne ibunk

Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

(21. Situng.) Rs. Berlin, 7. Jebr. 3n ber beutigen Situng finbet bie Gefehesvorlage gur Schaffung pon

Swedverbänden
im allgemeinen freundliche Aufnahme. Minister v. Dallwis empsiehlt die Vorlage warm. Wenn das Geset auch nicht in so weitgebendem Maße, wie das in England der Fall sei, das össeniliche Leben beeinstussen werde, so sei doch au erbossen, das es kulturfördernd wirken werde.

Abg. Lina (&) begrüßt die Borlage als einem längst gebegten Bedurfnisse entweckend. Abg. von Brandenstein (kons) bebt eine Reihe von Bestimmungen dervor, die besonders erfreulich wirken würden. Bedenslich erscheintihm der Faaragraph, nach dem Anträge von einzelnen Interessenten die Schassussichus und der Regierungspräsident diese Anträge prüsen sollten, so sei doch nicht genügend Bürgichaft gehoten, das diese Behörden mit Anträgen beschränft würden. Der Begriff, was sommunale Aufgaben seien, sei nicht genügend Bürgeichaft genügend begrenzt, und schließlich müsse gelassen werden, aus den Iwesperbänden wieder auszutreten.

Begrenzt, und ichließlich musse auch, bei binreichenden Gründen, die Möglichkeit offen gelassen werden, aus den Zweckverdanden wieder auszutreten.

Minister von Dallwis wies darauf hin, das leuteres im § 10 des Entwurses vorgesehen set. Auch acgenüber unnötigen Anträgen seien genügend Kautelen geschaffen. Talt alle tolgenden Reduct schließen sich in der Dauptsache den Kusssüdrungen des Abg. von Brandenstein an. Abg. Diede (natl.) begrüßt den Entwurf, von dem er viel Gutes erhopt (natl.) begrüßt den Entwurf, von dem er viel Gutes erhopt (natl.) des man das Geseh auch in den Dienst der Ansicht. das man das Geseh auch in den Dienst der inneren Kolonisation stellen müsse. Die Abgg. Flesch (fr. Bp.) und dirsch den Entwurf bedrocht werden könne. Abg. Dr. Casiel (kr. Bp.) glaubt, daß durch die Eingemeindungen sür die großen Städte mehr getan werden könne. als durch Iwedverdande. Der Zwangsverdand Berlin sei 2. Dieder zweiselhaft. Für Landgemeinden und kleine Städte sei der Entwurf allerdings zu begrüßen, wenn auch in der Kommission noch mancherlei geändert werden müsse, da durch ihn die Gegensähe zweisen Stadt und Land verschaft werden würden.

Abg. Fürbringer (natl.) spricht sich entschleden gegen den Entwurf aus, während Graf Spee (3) gegen das zwangsweise des Zwecksverbandes Bedenten ernebt. Mig. Winfleden, das werdverbänden zusammenzuschließen, da es vortommen konne, das mehreren Kreisen große, gemeinsame Ausgaben entstünden. Die Borlage wird darauf an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen und das daras vertagt sich aus Mittwoch.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 9. gebruar.

Sonnenaufgang 722 | Monduntergang Sonnenuntergang 420 | Mondaufgang 11m B. 1789 Begründer der deutschen Stenographie Franz Aver Gabelsberger in München geb. — 1884 Dichter und Geschichts-forscher Felix Dahn in Hamburg ged. — 1865 Polarsorscher Erich von Drygalski in Königsberg t. Pr. ged. — 1881 Schriftsteller Fjodor Dostojewsky in St. Petersburg gest. — 1905 Maler Abolf von Menzel in Berlin gest.

Denie. Aber Edison, dem Schövser des Kinematogravben und Grammophons, ist neuerdings eine Cleider englisch geschriebene) Biographie erschienen. Solche Werte müsten in allen Sprachen veröffentlicht werden, denn feine Lettüre kann auf die Gemüter der beranwachsenden Jugend sichrete erzeichliche Wirkungen ausidien, als das Buch vom ichövsertichen Genie. Unter Leitalter träumt nicht sowohl von dem großen Dichter, der auf die Bühne der Kunst ergreisende Gestalten stellt. Sondern vom Ersinder, der die Breite der Lebenserleichterung und der Gentehersüsste dehnt, und vom Endbeder, welcher der Kultur ein neues Arbeitsgediet erschließt. Das Große, Ewige zu schassen, ist nur den Seltenen gegeben, welche die Begadung wie eine Inde tragen. So nehmen wir's an. Und wir sind gar schnell geneigt, diese Krastzentrale als ein Geschent des Simmels, als eine Schickung einer außer uns wirtenden Gewalt hinsunchmen, weil dieser Gedanfe für die Richtbegnadeten, sür die große Wasse als den Entschuldigung, ja logar ein Trost ist. Und doch: das Genie bat es zumeist abgelehnt, sür gewissermaßen als den Abgelandten", als den vorbestimmten Träger

maßen gls den "Abgesandten". als den vordestimmien Eräger einer Gnade zu betrachten. Sie können es ewar mickt leugnen, daß sie in ihrer Seele den göttlichen "Funsen" tragen, wie Gerbart Cauptmann in der Tragödie von Michael Kramer diese unerwordene und unerwerdbare letzte Triedfrast nennt. Aber mit Recht fordern alle großen Schöpfer die Anersennung, daß ihnen ihr Bert nicht eine Eingedung ist, an der ihr Gedirn, ihr Bille, ihre Logist, ihre Sartnädigseit, ihr Lielbewußtsein gewissermaßen nur müßiggängerische Zuschauer sind — Kiedigel Genie ist Fleiß! Das ist ein beina de richtiges Wort. Und Totson, über den ietzt eine Ledensbeichreibung erschienen ist, sagte: Genie ist zu einem Brozent Inspiration, zu neunundneunzig Brozent Transpiration. Das heißt zu gut deutsch: Die döhere Eingebung ist nur zu einem vom dundert Wesen des Genies. Reunundneunzig Teile sind — Schweiß.

Sachenburg, 8. Februar. Ueber bie am Samstag abend ftattgefundene Bruntfigung ber Großen Sachenburger Rarnevals-Befellichaft erhielten mir nachftebenden Bericht:

Karnevals-Gesellschaft erhielten wir nachstehenden Bericht:

Alf Die Bruntsitung, welche die Große Hachenburger Karnevals-Gesellschaft am Samstag den 4. Jedenan abends in den prächtigen Räumen des Hotel Rassauer Dos abheit, hat dem Ramen "Brunssitung" alle Ehre gemacht, denn wir erinnern und nicht, jemals einer wohlgelungeneren oder schöneren Situng beigewohnt zu haben. Der Beginn hatte sich ja etwas verzögert, da die Musiker der Bonner Königshuseren in Benel den Zug verspätet haben. Hutomobil und traten noch is zeitig in Hachenburg ein, daß den Automobil und traten noch is zeitig in Hachenburg ein, daß der Kleine Kat um 9 Uhr seinen pruntvollen Einzug halten kommte. Die Fansarenbläser marschierten diesmal in alter friedericianischer Tracht an der Spige und boten ein prachtvolles Bild. Rachdem Bräsident Colmant in seiner bekannten humorvollen Weise die fröhliche Karrenschaft den Willsomm entboten, degrüßte er besonders die erschienenen Chrengöste mit launigen Worten. Wir demertten am Chrentische Se. Durchlaucht Eraf v. oachendurg, Bürgermeister Steinhaus, Regiernngsbaumeister Goldenhaur, Bergingenieur Dr. ing. Verenden Beiselbilling u. A. Geren Bürgermeister Eteinhaus, worfer er mit herzsichen Worten dantte. Kunnnehr gedachte Bräsident Colmant mit fernigen Worten dantte. Kunnehr gedachte Bräsident Colmant mit fernigen Worten den in vortger Woche stattgesundenen Wiegensessenschafte beite Wussel ganz leise: "Ich dete an die Russel der Geste weiter von ihm verfaßten Brolog fprach, fpielte bie Rufit gang leife: "Ich bete an bie Macht ber Liebe", was einen wunderbaren Tffett ergieite. Mit einem begeiftert aufgenommenen Kaiferhoch und bem Absungen Mit einem begeistert ausgenommenen Kaiserhoch und dem Absingen der ersten Strofe unserer Rationalhymne schloß die eindrucksousse Kundgedung. Nun wurden von mehreren Ratsmitgliedern Prässent nebst einigen Katen der Bonner Grojen Karnevals-Beselsichent in den Saal gesührt und auf das derzlichste begrüßt. Rach den iblichen Keben betorierte herr Colmant seinen Bonner Kollegen mit dem biedjährigen Orden am Bande, während Prässent und Art Wirz aus Bonn nach zündender Rede der Gemahlin von herrs Colmant einen herrlichen Flumenstrauß mit Atlasschliefe in den Bonner Stadtsarben überreichte, worauf die närrische Redessalatio ihren Nogen aufm. Rieb Ro. 1 "Den Gaften vom Rhein" batte Berrn Colmant jum Berfaffer und brachte fofort Die notige Stimming in Die Rarren-Berfasser und brachte sofort die notige Stimming in die Scarren-schar. Abjutant Klauer wartete mit einem pubelnärrischen Protofoll über die erste Sigung auf und hatte bald die Lacher auf seiner Seite. Eine Giangnummer bot Fraulein Paula Pfass aus Limburg, welche mit glodenreinem herrlichem Sopran reizende nedische Liedhen unter ungeheurem Applaus des dantbaren Pabistums sang. Prass-bent Colmant würdigte denn auch die hohen Berdienste dieser tem-peramentvollen Sängerin in humorvollen Worten. Er ließ ihr die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft "auf den Reso-nantseden übere aufdenen Stimme" besten. Als die zuwes Künstgeoße goldene Wedaille fur kunft und Wilfenichaft "auf den Resonanzboden ihrer goldenen Stimme" heften. Als die junge Künstlerin jpäter innner wieder auf fürmisches Berlangen neue Liedlein sang, dekorterte sie der Präsitdent der "Bonner Großen" mit der seidenen Ehrenmüge und dem Orden dieser Gesellschaft und herr Colmant ernannte sie zur Kammersängerin der "Großen Hachenburger". Lied Rt., 2 hatte den Präsitdenten der "Bonner Großen" zum Berfasser und brachte Wanntein und Beiblein in die beliedte Schuntelbewegung, Brofeffor Sugmild (herr Wertmeifter) brachte einen gwerchfellerichütternben Bortrag über ben Ropf und als nun herr borft aus Roln in ber Butt erfchien und über ben Altobol herr Horft aus Koln in der Bütt erschien und über den Alfohol sprach, da blieb kein Auge trocken. Das Lieb Karnevals-Renue, eine Erstlingsgabe von Katsmitglied Klingler, errang edensfalls ungeahnten Ersolg. Rach der üblichen Baule, in welcher der Keiner Kat der Erogen Hach der üblichen Baule, in welcher der Keiner Mat der Großen Hachendurger seinen Gatten einen Judig der wurde mit Klauers wirfprudelndem Lied nach der Keindie durf mein Mabel der zweite Teil würde eingeleitet, worauf Katsmitglied Fröhlich in ultigem Kostüm als Dichterling alerhand Gerelmites sang. Das Lied "Woderne Manner" von Katsmitglied Münch salug natürlich auch durch. Eine ganz neme Keaft, Deer Techniker Wanner erzählte als Western. Bauer zweich eller dutternde Sachen

und riß zu wahren Lachsalven hin. Alls Schluftedner tret einmal herr horft aus Köln auf. Er sprach als Landbürgerm und wir glauben kaum, daß jemals in einer Sigung so viel zu wurde als über diese Rede. Der Saal dröhnte nur so von kitirmen. Das Lied "Kometenjahr" hatte Bezirksseldweidel zum Bersasser. Es war sehr wizig geschrieben und dilbete schwienen Schluß der pruntvollen Beranstaltung. In seiner Serede dankte Herr Colmant nochmals allen, welche die farnevalistischen Bestredungen so wirszum unterstügt haben, bedanaber ledhaft, daß gerade die Hachenburger Geschäftsteute, besonder ledhaft, daß gerade die Hachenburger Geschäftsteute, besonder ledhaft, daß gerade die Hachenburger Geschäftsteute, besonder ledhaft, daß gerade die Gachenburger Geschäftsteute, besonder ledhaft, daß gerade die Gachenburger Geschäftsteute, besonder ledhaft, daß gerade die Gachenburger Geschäftsteute, besonder Redeen von diese dach bei Beranstaltungen großer Felix meisten Rugen haben. Mit einer einzigen Ausnahme war netwerten aus diesen Kreisen erschienen. Die Kapelle der Bonner Känigeten aus diesen Kreisen erschienen. Die Kapelle der Bonner Känigeten erstreute wieder durch berrliche Musik, namentlich die Korn ren erfreute wieder durch herrliche Dlufit, namentlich bie C Bifton Goli maren bergerfreuend und ber Golift murbe f Pifton Soli waren herzerfreuend und der Solift wurde for von der "Brohen Hachenburger" als auch der "Bonner Ges mit wohlberdienten Orden ausgezeichnet. Um den husaren, wir Automobil aus ihren Taschen annährend 60 M. bezahlt hin den Schaden in etwa zu lindern helfen, wurde eine Tellersammi veranstallet, welche die überraschend hohe Summe von R. eindrachte. Bum Dant ließen die Musiter immer wieder schoften Weisen ertönen und als nach einem glanzenden zeiten den Morgenstunden die sibelen Bonner Gaste die galtsreund "Brohe Hachenburger" verließen, schied man mit dem Wunsche Butternach abstreten im nachsten Jahre"!

Alpenrod, 7. Gebruar. Der von bem Baterlanbife Frauenverein bier veranftaltete Rahfurfus geht jent Ende. Die Echluffeier findet am nachiten Conntag und zwar nachmittage 3 Uhr im Saale bes herrn Lub Riodner, ju ber i bemann berglich willtommen ift.

B.per bei Runtei, 5. Februar. Un ben Unred getommen maren am letten Freitagmorgen 2 Bagab ben, die in einsamer Baldichneife gwifden Billmar Münfrer ben Sandelsmann Lichtenftein von Mür fiberfielen. Mit ben Borten: "Das Geld ober bu m fterben !" fdmang ber eine Strold feinen Rufippel mar ichneller und ftredte biefen mit gemaltigem 6 über bie linte Schlafe nieber, mab ein fein fchm Meggerhund ben underen mit einem Sage niederin und ihn fefthielt. Satte L. bas ftarte mutenbe ? nicht meggeriffen, es batte bem Strolchen einen fcme Dentgettel hinterloffen. Rach Empfang einer grundle Tracht Brügel eilten beibe Bagabunden filichtigen La burch Balb und Seld Riederseiters gu. 2. glaubt en ber beiben gu tennen. Der Ueberfall macht großes I feben in hiefiger Wegenb.

Biesbaden, 7. Februar. Durch die Rafteler Bion wurde geftern in dem Realgymnafium gu Biesbu eine Rifte Dynamit abgeholt, Die nachweislich feit b Jahre 1895 in einer Ede bes Schulgebandes geftant hat. Es ift unverftandlich, bag man in einem fold Gebäube eine Rifte Dieses gefährlichen Sprengfto aufbewahrt. Wie leicht hatte burch unachtsame Beha lung ber Rifte, die mit ber Muffdrift "Dynamit" verfe war, ein großes Unglild angerichtet werden können. Rach bem "Wiesb. Tgbl." ift ber wirkliche Sachvert folgenber: Das besonders reich ausgestattete Luboratorn der Schule hat bor langen Jahren auch eine Brobe namit ju Unterrichtszweden erworben. Das Dyna etwa 30 Gramm, murbe bisher in einer Flasche Borratst II r für Chemitalien aufbewahrt, ber ftets ichloffen un. Bor einigen Tagen richtete ber Direttor Anfralt, um jeber Befahr porzubeugen, an bie Bion in Caftel die Bitte, ben Sprengftoff durch fachverftant Mannichaften abholen gu laffen. Das ift heute vormitt

Oberlahuftein, 6. Februar. 3m botel "Raiferhof", dem furg porber Reparaturarbeiten an ber Gasleite Do genommen worden waren, entstand eine beftige rotofion, als ber Befiger Sauer mit einem offenen ! ein Bimmer in bem oberen Stodio ite betrat.

Grafin Geyern.

Familientoman von I. Tidirnau.

Frangista ließ fich nicht ftoren durch biefe Unter-brechung. Du raubtest mich thm damals", fuhr fie fort, und ba er den Grund nicht fannte, um dessentwillen ich unferer freilich noch imausgefprochenen Liebe untreu murbe, to hielt er mich fur ein taufliches Geschopf. Er fagte es so hielt er mich für ein täufliches Geschöpf. Er sagte es mir an jenem Ballabend und ich ließ ihn bei dem Glauben. Im vorigen Herbst in Baden-Baden sasen wir und vieder. Du erinnerst dich, daß ich ihn meiden wollte und daß ich nur deinen Befehlen folgte, als ich ihn hier empfing. Ich wurde ruhiger, ich meinte, an seiner Freundschaft Genüge sinden zu können. Alls ich einsah, daf rubige Freundschaft zwischen uns unmöglich sei und das die Berseundung sich früher oder später an uns hechen wagen würde, sandte ich ihn fort. Er geht in den nächsten Tagen und es ift fraglich, ob ich ihn je wiedersehen werdet "Recht bubich erdacht", bobute der Graf, es fragifich nur, ob die Welt dir das niedliche Marchen glauber

3d bente nicht baran, es ihr su ergablen", gab fie ibm bochfahrend gurud. Rag mich gum Schlug fommen — Du baft auch feinerlei Beweis gegen mich und auf bloke Berleumbungen bin wurde man dir nicht glauben Man tennt mich und tennt auch dich: man weiß ungefahr, meffen bu fabig bift, und wird ben Wert beiner Uniduldigungen banach bemeffen. Die Folgen einer folden banblungsweise murben nur auf dich allein gurudfallen, um fo mehr, als ich gegen bich die Beweife fubren tann. welche dir gegen mich fehlen. - 3ch muniche biefes Außerfte an permeiben. 3ch will feinen Stanbalproges und somit auch keine gerichtliche Scheidung, obwohl nur diese mir den Weg zu meinem Glud eröffnen könnte. Aber ich will Trennung, und auf dieser bestehe ich. Es ift mir unmöglich, langer in beiner Rabe su atmen. Dein Biberwille gegen bich ift fo machtig berangewachsen, bag ich den Lod einem Leben an deiner Geite bei meitem

porsteben murbel" Graf Gepern lachte bohnisch. "Entichuldige, wenn ich bie bocht bramatische Szene unterbreche". fagte er mit beigender Fronie, aber du bait mich neugierig gemacht. Du fpracht da von Beweilen segen mid?"

Franziska neigte stolz bejabend das Daupt. "Gewiß", sagte sie, "ich kann gegen dich ausstreten und ich werde es fun, wenn du mich dazu zwingst!" — Sie wiederholte ihm das kurze Gespräch, dessen Beugen Clonn, Loslingen und sie selbst in Halense gewesen waren.
"Du weißt, ich habe Einfluß bei Gose", setze sie binzu, "und ich würde ihn nötigenfalls in seinem ganzen Umfange benußen, um auf Grund dieser össentlichen Beleidigung meine Freiheit zu erlangen. Danke es meinem Eldscheu vor einem Standal, das ich mich mit Trennung begnüge, wo ich mit Jug und Recht gerichtliche Scheidung verlangen könnte. Ich will unsern alten Namen nicht verlangen fonnte. Ich will unfern alten Namen nicht durch den Schmus eines folden Brozeffes schleifen; um meiner Geschwister willen wunsche ich es zu vermeiben; aber wenn du meinem Fortgeben irgend welchen Biberstand entgegensehest, wenn je Berleumdungen, durch dich ausgesprengt, mir zu Ohren kommen, so werse ich alle Rücksichten beiseite und brauche mein Recht. Danach richte dicht

Sie ging, bod erhobenen Sauptes, und er fab ibr mit

maifc blipenben Augen nach. Morgen wollte fie abreifen; er mußte fic alfo beeilen, Roch hatte er feine einleitenben Schritte getan, teinen Sefundanten ermablt, feine Forberung an Loslingen er-

beute mar niemand aus semem intimeren Befanntentreite febt um die fiedente Abendiumde Betannte bei Dreffel gu finden. Aber der Bufall begünftigte ibn nicht, gerade Er meinte mit Bestimmitbeit baraut rechnen gu tonnen,

from entlang nach den Binden su. Der Graf idritt raid an der prachtvollen Saufer.

auf turge Entlernung bin mie formlote Schatten erwie eine Umbullung que lichter Schleieringe, Die glangenibe Diefe Bloten bilbeten einen merglichen Blebel, ber

Treppe bindb, int Freie, to gans be matitigt ant teinem Rad eine Dorging. In ber borging. Beigit berrichte er dem Diener su, aum eiln er die Geben taffen, Die Bett brattgie. --

usobin nuny Bichtig. - Biechom! Den fant er jeden Fall bei Butter.

Der Dajor ichlief eigentlich nur babeim in fel Junggefellenwohnung, feine übrige bienfifrete Beit brachte er in ichweiglamer Behaglichteit binter fein Stammtiiche am Gendarmenmarfte. Er war benn a beute dageweien, aber eben wentge Minuten vor der funft des Grafen aufgebrochen, um die Oper zu befu Graf Gepern folgte dem Major infort Die G

auf bem Ruden gefaltet, ben Ropf leicht gefenft, ging gerade por fich bin, ohne fich auch mir im mindeften abas Menichengewühl zu fümmern, das um ihn ber wor und brandete.

Um Rrengungspunfte ber Frangofifchen und Da grafenitrage war der Berfebr beionders lebbaft. Sunder

bes Opernplanes au. Das Raffeln der Raticher u Schupleute, das Stimmengemirr der zahllofen Fuggang bas ichrille Klingeln der Bierdebahnen, — alle diefe Lan mifchten fich gu einem finnvermirrenden Getofe. Berr!" rief ein Schutmann dem Grafen gu, als biefer be Fabrbamm überichreiten wollte.

Der Angeredete ichien ibn nicht gehört au haben: ging rubig weiter. Burud, gurud! fo flang es jest b allen Seiten. Genern jab auf. Galt das ihm? Er schreiende Menschen, erhobene Arme, einen Mann, swischen den Bagen durch auf ibn gufturste, bann gewaltiger Rut er murde jur Seite geschlenbert et ftemenber Schmers im Ropt machte ibn beinabe obn machtig marmes Blut ftromte ibm über bas Geficht berd er tab nichts aber er vertuchte fich aufgurichten, - ein sweiter Stok, ein furchtbarer Drud auf ber Brud ein lette Aufdammen, ein Ringen nach Luft und bann fabren!" Dait balt!" Ein Sto en fam in bie Bage reiben, man bob den lebloten Rorper auf und trug ! in eine der Sauter. Die neugierige Menge drangte nach Aber in bie baut Gint in die Wage in die bil und blind in die Wage

bineingelanten fein." "Ait er ichn er verlett?" - Tol Schluß folgs

murbe in ein anftogenbes Bimmer gefchleubert und im Beficht und an ben Sanben ichredlich perbrannt. Die Immertur mar in fleine Teile gerriffen, die Turumrahmung mie mit einer Urt auseinander geriffen, Die Dede wurde an vier Stellen ftart beschädigt und in zwei anftoffenben Bimmern murben nochmals Turen und Genfter in unglaublicher Beife gerftort. Caffel, 6. Februar. Die Stadtverordnetenverfamm-

lung bewilligte gu ben Roften ber vom 22, bis 27, Juni fraitfindenden Ausftellung ber Dentiden Candmirtichaftsgefellichaft ben Betrag von 41 150 Dit. - Bu bem gleichen Bred find 20 000 Dt. bereits por einiger Beit

bewilligt morben.

ner frei bürgerm o viel pr lo von vebel 2 bildete biner Go bie [4 cin, bebo te, belan fern gen er feinsvar nies

bie Con

ner Ga faren, t zahlt h lerfamn

on M.

wiebe

aftfreund Bunfche

rländis eht jest nntag rn Lud

en ift. Hured

Baga

Umar

1 WH r bu n

nippel

gem & n fdyn eberip

tembe ! n schw

rundlu

gen La aubt e toBes a

r Pion

Biesbul

h feit b

geftant em fole rengito

te Beha t" verfeb

onnen. advet

oratori

Brobe &

Dynar

flaiche

tets 1

ireftor !

e Biom

perftant

Dormit

jerho!

Basieit

ftige (

tenen 2

nd er

Beit 1 er feine benn (

t ber m beinme Går

de Hand 1. ging t ibesten **2**

her mod

nd Man

Hichtun

ticher #

uhgan tele Bi Borfid

baben:

est m

tann,

m - 6 ubert. tabe c

icht bera

d dann ie Bage

trug 1 mate nad wie Wagt

lug folge

ten. ber Bru Nah und fern.

O Ter Raifer und Die Militarinvalibentviffve. Die oft außerst mangelhafte Berforgung ber Militarinvaliden, namentlich wenn fie einen Pethaug mitgemacht haben, und namentlich wenn sie einen Pethaug mitgemacht haben, und auch deren Witwen ist jett i Kaiser offiziell anerkannt morben. Der Militärinvaltvenwitwe Wilhelmine Semrau in Schneidenübl ging es sehr schlecht. Die Verwandten waren noch ärmer wie sie, die Armenverwaltung lehnte ihre Vitten auf Gewährung von Beihilsen ab. In der hochten Berzweislung wandte sich die Frau mit einem Bittgeluch an den Kaiser, schilderte darin ihre traurige Lage und bat "um Christi Willen und Barmberzigkeit" um Hise. Die in Verracht kommenden Vehörden mußten die Redürstigkeit und die Würdigkeit der alten Frau andie Bedürftigfeit und die Würdigfeit der alten Frau an-erfennen, worauf der Kaifer ihr aus seiner Brivat-icatulle ein Geldgeichenk von 60 Mark überreichen ließ.

o Berfchwinden eines Staatsamvalts. Der Bertreter bes Oberftaatsamwalts in Roln, Erfter Staatsamwalt Richard, ift feit einigen Tagen verschwunden. Dan nimmt an, daß er Selbimord begangen bat, da er bereits früber eine Zeitlang in einer Heilanstalt war. Für seine Familie bat Richard einen Zettel hinterlassen, auf den er schrieb: "Suchet mich nicht, ihr werdet mich nicht finden. Ich scheibe aus!"

o Widerrufenes Geftandnis eines Mordverdantigen. Begen Ermordung des Amtsrichters Siebe in Gleiwitz war der Kunstickung verhastet worden. Jest hat D. seiner Selbstdezichtigung verhastet worden. Jest hat D. sein Geständnis widerrufen. Er gibt an, daß er seine Selbstdezichtigung in trunkenem Austande gemacht hat. Da D. in ledter Seit ohne Engagement war, ist er vermutlich, um sich für einige Zeit ein sorgenloses Unterkommen zu verschaffen ein ben Gedanken gekommen, sich des Mordes am Amtsrichter Siebe zu bezichtigen.

O Belohnung eines Lebendretters. Die Rettungsmedaille am Bande des Allgemeinen Ehrenzeichens wurde bem Sergeanten Ausch vom Hannoverschen Bionier-Bataillon Ar. 10 verlieben. Ausch erhielt die blohe Rettungsmedaille für die Errettung eines Kindes vom Tode des Erfrinkens und bat fürzlich unter eigener großer Lebensgesahr durch Ausbalten eines durchgebenden Gespannes eitste in dem Wagen sipende Kinder vor dem

ficeren Tobe bewahrt.

o Ein Riefenweinkonkurs macht in ber Moselgegend viel von sich reden. Der Beingutsbesiter und Beinhändler Mar Huesgen in Traben-Trarbach ist in Kankurs geraten. Die Berbindlichkeiten werden auf mehr als eine Million geschätt. In Milleidenschaft gezogen ist besonders der Schwiegervater bes Genannten, über dessen Bermögen ebenfalls der Konkurs werdangt worden ist.

O Der angeblich Schuldige über bas Sifenbahnunglud in Baumichulenweg. Der Lotomotivführer Being, ber nach antlicher Meinung die Schuld an dem Zusammenftog tragen foll, ift icon feit 20 Jahren Bahnbeamter und hat verschiedene Dale Belohnungen und Auszeichnungen er-halten bafür, daß er Unfalle burch Geiftesgegenwart und Gutidloffenheit auf ber Bahn perhittete. Er behauptet noch immer, bak bas Sianal auf freie Fahrt gestanden

batte. Gleich nach ber Rataftrophe fet er gu bem Signat surudgelaufen, boch habe man biefes ingwijchen auf Salt umgesiellt. — Ferner erklarte er: Die in Frage kommende Weiche fei nicht erleuchtet, und diefer Misstand mare bei bem Bahnpersonal icon seit Jahren bekannt. Alle Sinmeife barauf feien aber erfolglos gemefen.

 Bum Brande der Doben Pforte. Trot aller Ab-lengnungen halt sich bartnädig das Gerücht in Konstantinopel aufrecht, daß das Jener in der Hoben Bforte angelegt wurde, um die Bapiere des Minsteriums des Innern zu vernichten. Tropbem wird in Bfortefreisen verfichert, Die wichtigften Dotumente feien gerettet. Bon ben nicht geretteten feien furge Ropien porhanden.

O Der "M. 3" fahrt nach Men. Das Militarlent-luftschiff "M. 3", das jungft von Berlin nach Gotha ge-fahren war, bat Dienstag von dort die Weiterfahrt nach Met angetreten. Es nahm seinen Weg über Eisenach, Hersfeld, Fulda, Gelnhausen, Hanau, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Kaiserslautern. Während der Fahrt wurde in Hanau eine Zwischenlandung beichlossen, diese unterblieb aber schließlich boch, wohl weit der Ballon die gunftigen Binde ausnuten wollte.

Bunte Tages-Chronik.

Dangig, 7. Febr. Auf Grund ber letten Bernehmungen bes unter bem Berbacht ber Ermorbung ber Frau von Laszewsfi in Bopvot verhafteten Gaffle rechnet man mit ber Möglichfeit, daß er ein Geständnis ablegen wird.

Bofen, 7. Gebr. Der biefige Stadtverordnete Dr. Jaworifi, ber Unterschlagungen beim biefigen Straschverein beging, ift in Warid au verhaftet worden. Er wurde ins biefige Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Rurnberg, 7. Febr. Dier vergifteten fich bie 47 bezm. 44 Jahre alten Fabrikanteneheleute Deuerlein mit Anankali. In Briefen bezeichnet er forverliche Leiben als Beweggrund ber Tat. Seine Frau bat ibn nicht allein aus bem Leben icheiben laffen wollen.

Wiesbaben, 7. Gebr. Der frühere Kalfierer ber Orts-gruppe Wiesbaben bes But bruderverbandes Franz Bertina bat mahrend feiner zehniahrigen Tätigkeit als Kaifierer 20 000 Mark unterichlagen.

Junsbrud, 7. Gebr. In der Gemeinde Roblach entftand burch fpielende Rinder Beuer, wodurch ein Daus ein-geafchert wurde. Durch den Einsturs bes Ramins wurde ein Teuerwehrmann getotet und swei wurden ichwer verlest.

Lodg, 7. Febr. Ein biefiger Fabrifantensohn bat burch Mädchenbanbler seine eigene Frau nach Buenos Aires ver-faust. Die Frau war früher Erzieberin im Sanse eines biefigen Ingenieurs, den sie nun von der Sandlungsweise ihres Mannes verständigte.

Remport, 7. Febr. Das Rapitol bes Staates Miffouri in ber Stadt Zefferion wurde durch Feuersbrunft fehr be-schäbigt. Der Schaben soll vier Millionen Mart betragen.

Rewnork, 7. Febr. Aus den Rordftaaten der Union wird heftiger Schneefturm gemeldet. Der Bahnbetiich nach dem Besten ist unterbrochen. Chicago ist fast ohne teiegraphische und telephonische Berbindung.

Husbreitung der Pest in Oftalien.

Die Seuche greift in China immer weiter um fic. In allen Dörfern auf bem Bege von Charbin nach Beling ift Die Beft tonftatiert. In Befing felbit ift eine Banit ausgebrochen. Der Bertehr auf den dineftiden Bab en ift eingestellt. Die dinefische Regierung ift vollftanbig fopflos und erwartet eine antidynaftifche Bewegung. Much die Stadt Tientfin ift bereits von ber Peft erreicht. Eine gange Angabl von Berfonen ftarb bort in ben letten Tagen.

Befing hatte ebenfalls mehrere Todesfälle an Beit. In Bisibar find feit Beginn der Epidemie ungefähr 1000 Berfonen gestorben. Die Chinesenstadt in Charbin bietet eines der fürchterlichten Schan viele, die granen-bafte Bhantafie fich ausmalen tonn. Die Familie eines an der Best Ertrantten treibt diefen fofort aus dem Saufe und überlakt ihn einem fit eren Lode in ben

Rollerpavillons oder auf der Straße in irgendeinem Winfel. Biele dieser Unglu lichen erfrieren, da eine Temperatur von 23 bis 34 Grad Celfius unter Rull berricht, 3300 Leichen sind auf 16 Scheiterhaufen und in fieben Grabern verbrannt morben. Die Beborben glauben, haß der Best nur Einhalt getan werden kann, wenn die ganze Stadt niedergebrannt wird, aber es exscheint unmöglich, einen Bussucksort für die 10 000 Bewohner zu schaffen. Die Bahl der Toten in der Chinesenstadt beträgt 5134, in der Russenstadt 1126. Sechzehn Arste sind gestorben. Die Nachrichten von den Bahnstationen zeigen, des die Rest sich in der nach den Schienenstraßen außen has die Best sich in den an den Schienenstraßen gelegenen Orten rapide ausbreitet. Die cinesischen Behörden siehen der Katastropbe ratlos gegeniber. Bsiege, Aufsicht, Sanitätspersonal sehlen. In Beting existert seine Quarantane, daher die beiden Gestorbenen, die direkt aus Tientsin kamen. Die Lage wird immer bedrohlicher, und internationale Abwehrmaßregeln sind dringend gedoten.

Vermischtes.

Die misterstandene Grabsteininschrift. In dem Dörschen Meisenheim bei Lahr i. B. ruhen die Überreste von Friederise Brion, der Jugendliede Goethes. Der Grabstein trägt bekanntlich solgende Inschrift:

Ein Strahl der Dichtersonne tras auch sie So reich, daß er Unsterdlichteit ihr lieb.

Der jüngst neu ins Dörschen verletze Lehrer besah sich auch den Friedbos. Der Kirchendiener, der ihn auf einem Gange bemerste, sam auf ihn zu und sagte: Lucge Se (schauen Sie), da ruet die Fridrise Brion, das isch mis Goethe si Besanntschaft zim. Wie Sie ust em Steln lese könne, het se en Sunnessisch trosse, unn an dem het se sterme müsse. (Ob's wahr ist?)

Aus dem Gerichtsfaal.

5 Die Orthographie als Verräterin. In dem schon seit längerer Zeit in St. Beiersdurg zur Verhandlung stehenden Gifmordbrozeß gegen den Arat Dr. Bantichento gab es nach größerer Bause mal wieder eine hübliche Aufregung. Sie schassie ein Brief de Lacos, des vermutlichen Anstitiers zum Giftmord. Dieser Brief de Lacos an Bantschenko, in französischer Sprache auf der Schreibmaschine geschrieden, zeigt einige orthographische Gehler. Sein Inhalt betriffispesiell die Ermordung des Generals Buturtin. Der Präsident distrete nun de Laco in die Schreibmaschine den Inhalt des Briefes, de Laco schried sehr aufgeregt, betrachtete längere Zeit das Geschriedene und übergab es dann dem Bräsidenten, der darin dieselden Kehler entbeckte, die der Originaldrief entbalt. Der Borgang machte, wie schon gessagt, enormes Aussehen.

Sahrläffige Totung burch Conapeperfant. Die Straf-fammer in Frantiurt a. D. veruriellte einen Gaftwirt, der einem Arbeiter fo viel Schnaps einschenlie, dos er am nachften Tage an Alfoholvergiftung frarb, wegen fahrläffiger Totung zu einem Monat und feinen Kellner zu einer Woche Wefangnis.

Dandels-Zeitung.

Berfin, 7. Febr. (Amflicher Breisbericht für insändisches Getreibe.) Es bedeutet W Weisen. R Roggen. G Gerste (lig Braugerste. Fg Tuttergerste.). H Hafer. Die Breise gelten in Mark im 1000 Kilogramm guter markfähliger Wase. Deute wurden notiert: in Königsberg R 144. Danzig W 208-294. R 147-148. G 147-165. H 142-155. Stettin W 180-194. R 140-146. H 145-150. Bosen W 191-194. R 143. G 168. H 152. Breislau W 192-198. R 144. Bg 175. Fg 140. H 151. Berlin W 196-198. R 150-151. H 156-173. Magbeburg W 194-196. R 144-148. G 175-197. H 165-171. Leivzig W 190-196. R 144-151. Bg 170-190. Fg 133-160. H 160-168. Damburg W 201. R 144-155. H 161-175. Dannover W 198. R 153. H 172. Dortmund R 145. Reuß W 193. R 146. H 148. Trier H 152-156. Mannheim W 211.50. R 160-162.50. H 157.50-165.

Deffentlicher Betterbienft Beilburg.

Borausfichtliches Better für Donnerstag ben 9. Februar 1911. Beitweife aufheiternb, mieber etmas talter, fpater Bewölfung, ftrichmeife auch leichte Rieberichlage.

Cas die frühjahrsmode bringt. Bon &. Rriften-Bigner,

Die neuesten Schöpfungen der Frühjahrsmode find soeben erschienent Das bedeutet immer eine Sensation, der man mit größter Spannung entgegensieht. Die Ideen des Bariser Modekönigs Boiret find zur Grundlinie aller neuen Formen geworden. Er bringt den Wegsall des eder, die freie Dalblinie, den ein wenig erhöhten E lleuich us. Dagu tommt die graziofe Fichumode in ihren vielen reigenden Formen wieder gu Ehren, und als neue Romp ettierung bes Stragenanguges ein loies, doch den Komp ettierung des Straßenanzuges ein loies, doch den Korrerformen folgendes Cape, das an den griechischen Berlon erinnert, oder kurze bole vartige Jädchen. Alles Aitridute der icklanken Linie, und hierin liegt die Gefahr für die beutiche Anpassung, denn solch ein ichmiegiames Voiret-Gewand dat trop ie ner Miederlosigseit und trop des führeten Rocks nicht die mindelte Ahnlichkeit mit einem Resormfleid, und es werden dazu nicht breite, abiahlote, plumpe Sandalen, sondern kehr zierliche, ichlanke die liechten mit boden Absähen getragen, die einen leicht wiegenden, schwebenden Gang bedingen.
Die Röcke sind nicht mehr allzu eng, ja man sah

Die Rode find nicht mehr allau eng, ja man fab fonar einige, die fast drei Meter weit ericienen und in eine fleine Schleppe ausliefen. Diefe ift ber Austlang einer graben, nach unten menig perbreiterten Stolababn, bie fich auch vorn mieberholt und weift aus abstechenbem Material, wie Guipure, Filetspipe ober Se benftideret, bach, um nicht aufzufallen, mit Chiffon verichleiert ift. Aberhaupt liebt man die buftigen Kaschierungen ber ab theckenden Unterfarbe, um feine Farbe efte zu erzielen, und vor allen Dingen, was für den no ven Fall all dieser futterlos und ohne jede steife Einle gearbeiteten Gewander die Samptiache ift, gans ichmit ime Gewebe wie den neuen Modestoff "Giorin", eine irt Bopeline mit mattem Seidenglans; aber auch Bod oppeline, Rafdenit. Bengaline und alle Salb'eibenbindur, en werben viel ver-arbeitet. Alle Garnifnr dienen Liber patlas, Chiffon und, pon Boiret beiondere bevoraugt, Snigen und Stidereien in Sandarbeit. Alio ein febr pornehmer Ausput, ber es ber eleganten Frau immer exmöglicht, ihrer Toilette eine perion-liche Rote zu verleiben. Denn be topischen Linien wieder holen sich ziemlich, da die verfürzte, ringsum gleich lange Taille mit angeschnittenen ober ieltener faltenloß eine

gefehten, engen Daibarmein und der eng umichtiebenoe, ialtenloie Rox Grundformen find. Auch die Querteilung fiebt man oft, und wenn sum Rleid eine Jade tombiniert tit, so reicht diese bis etwas unterhalb der Güftsinie, d. b. etwa 25 Zentimeter unter dem normalen Taillenschluß, und das Aleid selbst hat auch dier eine durch Garnitur martierte Teilung. Biele Bariationen gestatten die beliebten gestreiften Stoffe durch die verschiedenartigten Zusammenstellungen der Streifenlage, was große Affurateffe erfordert. Augerst fleidsam find die oft wiederfebrenden Matrofentragenformen, die mitunter porn in fdragem Schluß auslaufen, ber fich auch auf bem Rod fortiest. Besonbers bei ben Manteln tann man mit giemlicher Gewigheit von einer "ichiefen Dobe" fprechen, ba ber rechte Teil bes großen Aragens breit nach linfs übertritt, auch die Beduinenumbange und der feitliche oder

Achielichlug ber Capes betonen die "ichiefe Mobe". Aber von der gefürchteten und bier und ba ichon in allen Eventualitäten ausgemalten Mode der Modhoie ober des Hosentrales war nichts zu sehen! Es waren ziemlich alles Modelle, die man tragen sommte, ohne aufzuhallen. Man sab eine Frühjahrstoilette aus dumselgrünem Givein mit schwarzen Duchessedlenden am Rodrand, an den Armeln und am Cape, das auf der linken Schulter befestigt, über diese gelegt wird und in ein Ende mit Fransenabichluß ausläuft. Farbige Bollstiderei am Halkausichnitt bes Rleibes. Ein schwarzes, mit dichten granen Bunkten gemustertes Libertose denkleid, dessen Rod binten linksseitlich als Batte etwas übergreift, die eine schwarze Atlasichärpe hält, komplettierte eine schwarze Atlasichärpe batt, bondettierte eine schwarze Atlasjade mit kurzem Schoß und rotem Atlasjutter, das am Revers als Borftos sichtbar wurde; gleicher Ausput an der Taille. Aus rotem Boile bestand ein Jung-mädchenkleid mit Fichubolero, der im Rücken mit der schwarzen Samtscharpe des Kleides abschließt; veneziamische Spibenbordure engt ben Rod porn und binten unterhalb Aniehobe etwas ein. Gleiche Spipe legt fich an ber Taille breit über die Schultern. Sehr geschieft mar ein schiefergraues Se bent eid mit einer bunt gemufterten Seibentimita brapiert, die vorn und im Ruden fpis auf die Taille aus eingefarbtem Spisenftoff griff, fich eng um die Hüften schmiegte und im Ruden gur Schleppenbahn auslief; hier Fransenobschluß. Un einem ichiden Bolero-koftum aus schwarzem Tuch mit königsblauem Tuchausvuk

benand die Taille aus tonigsblauem plitterten Chiffon. Tuchspangen und Gürtelteile in derselben Farbe verbanden Rod und Taille. Der Bolero war lose mit langem, abgerundetem Revers und reichte dis Taillenschlift, während der Rod etwas höher geschnitten war.

Vermischtes. OOMS V

Golbene Ginladungen. Der Mostauer Millionar Spiribinom lud jungit gu feiner golbenen Dochgeit ein. Die Empfanger ber Einladungstarten maren aufs angenehmste überraicht, als eine nahere Brufung ergab, bag biese Karten aus Gold bestanden. Jede Karte mog 20 Gramm. Das verwendete Gold sieht zu dem Jubilar noch in einer besonderen Beziehung, da es nämlich in feinen eigenen Goldbergnerten geschürft worden ist. Spiridinow ist einer der größten ruffischen Goldgruben-besider und hat in ihnen auch sein Millionenwermögen erworben. Jede Einladungsfarte fiellt einen Wert von rund 100 Mart dar. (Wenn es dem Aröfus vergönnt fein follse, noch die diamantene Sochzeit zu feiern, wird er doch wohl anstandshalber diamantenbesetze Karten ver-

"Komm' den Franen zart entgegen, din gewinnst sie . . ." Die Befolgung dieses Dichterworts hat dem amerikanischen Eisenbahnschaffner Frant Annell ein Bermögen eingebracht. Bor Jahren war er auf einer Station der Eisenbahn Chicago—St. Louis einer Dame gegenüber besonders höslich und freundlich. Diese Dame war die reite Mrs. Jennie & Schosseld aus Hammond, die au dem höslichen Beamten so viel Gefallen fand, das sie ihn in ihren Berkehr zog und zu ihrem Hampterben einsetze. Sie hinterließ ihm im Jahre 1908 durch Testament ihr gesamtes Bermögen in Höhe von über 400 000 Mark. Die Berwandten von Mrs. Schosselb sochten das Testament der Frau an, aber in beiden Inkanzen sind sie jest mit ber Frau an, aber in beiben Inftanzen find fie jest mit ihren Aufpruchen, in benen fie die Berstorbene ber Geistestrantheit bezichtigten, abgewiesen worben, und Bunell fann nun in den ungehinderien Genuß des Bermogens treien.

Wiedererkäufer gegocht

True Ac B

fannisangit Has dem Gerichtsfaat. Tolling tremt

ftändigen Erfolg erzielen. Die Frau iht dam infolge ihres Leidens verstorben. Göde de wurde von der Errartammer bes Landgerichts Bieleicht zu sechs Monaten Gefängnis verunteilt, weil der Loo der Frau nicht ichon am 9. Oftober 1909 eingetreten ware, wenn er zur Overation gerafen bätte und die Frau operiert worden wäre, Gegen das Urteil batte G verichiedene Revisionseinwände erhoben. Das Rieichsgericht dat nun die Revision verworfen.

S Berurtettte Gattenmörderin. Die Bergarbeitersfrau Ublendruch aus Loentrop bei Reclingbaufen, die in der Racht sum 18. Oftober ihren Mann im Bett erdroffelt batte, wurde vom Bochumer Schwurgericht wegen Totichlags au swolf Jauren Buchthaus und sehn Jahren Ehrverluft verurtitt. Den Ausgangspunft der Tat bildete ein unerlaubtes

Berbältnis mit einem Kojpanger.

§ Zweimal zum Tode vernriellt. Der 28jährige Arbeiter Dermann Franz aus Teferow wurde vom Schwurgericht in Reu-Ruppin wegen Mordes in zwei Fällen zweimal zum Tode, und wegen räuberiicher Frvressung und Rotzucht zu 15 Jahren Zuchtjans verurteilt. Franz hatte das Kleinsche Ebevaar im Sevtember im Ausbau Schönbagen bei

Brigmalt ermordet und an deren beiben Tochter ein famered Sitt. lichfeitsverbrechen und rauberifche Erpreffung verübt.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 8. Febr. (Amnitager Breisbert in für inländisches Getreibe.) Es bedeutet W. Weisen. R. Roggen. G. Gerite (Ig Brongerike. Fg. Intergerite). H. Oafer. Die Breise gelten in Wart int 1000 kilogramm guter markfrähiger Ware. Hente wurden nottert: in konigsberg W. 189. R. 144.50. H. 148. Danisig W. 203-204. R. 147-148. G. 147-165. H. 142-155. Eteitin W. 180-194. R. 140-146. H. 145-150. Kosen W. 191 bis 194. R. 143. G. 163. H. 152. Bresign W. 192-193. R. 144. Bg 175. Fg. 140. H. 151. Bertin W. 196-198. R. 150-151. B. 153-174. Chemmit W. 187-199. R. 147-153. Bg. 175-185. Fg. 138-137. H. 156-162. Damburg W. 201. R. 144-155. H. 161-175. Rens W. 193. R. 146. B. 148. Mannheim W. 210.50. R. 160-162.50. H. 157.50-165.

Bertin, 8. debr. (Vroduttenbörse.) Weisenmehl Nr. 00 24—27.50. Tehille Marten über Rotis bezahlt. Still. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,80—21,20. Abn. im Mai 19,60. Still. — Rubol für 100 Kilo mit Tas in Mart. Abnahme im lauf. Wonat 59,50—59,30—59,40. Mai 59,60 Brief. Still.

Berlin, 8. Gebr. (Schlachtviehmartt.) Es ftanben sum Berfauf: 538 Rinber (barunter 295 Bullen, 47 Ochien, 196 Rube und Farien), 2587 Rafber, 1587 Schafe. 18.383 Schweine. Ochien. Bullen und Rube fehlen. Besablt murben

ffar 50 Rg. Coladitgewicht in Worth: Gur Rai a) Lorgemender (11-138, b) Bolm. Diaff und beite 67-107, c) mittere Diaff- und gute Saugt 88-98; roge Saugtalber Chans u. aufe Saugtalber) 88-90 ringe Sangtl 75-87. Schafe: a) Jungere Malthon 76-84; b) altere Mafthammel 69-73; c) Merzichafe 57-84; b) altere Mafthammel 69-73; c) Merzichafe 57-84; b) arich und Riederm gsichafe -, Schweine (Le L'ebendgemicht. Sg. — Salaatgewicht): a) Fettlichweine 8 Str. Lg. -, Sg. -, b) vollfleisch, der fein. He über 3½, Str. Lg. 45-46. Sg. 56-58; c) vollfl. der Niasien dis 2½, Str. Lg. 44-46. Sg. 55-57; d) settlich eine Schaffen die 2½, Str. Lg. 44-48. Sg. 55-57; d) settlich eine Schaffen die Geberhandel und Schaffen die Geberhandel rubte Schafe ausderfaust. — Kälberdandel rubte Schafe ausderfaust. — Schweinemartt langtam geräums Schafe auspertauft. - Schweinemartt langiam geraum

Limburg, 8. Febr, Amtlider Fruchtbericht. (Durchis preis pro Malter.) Roter Beigen, Raffauifder Mt. 16.50, 6 Beigen 16.00 M.; Korn 11.50, Futtergerite 9.25, Braugerfte 11. Safer 7.50, Rartoffeln 2.80 bis 3.30 per Bre.

Deffentlicher Betterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Wetter fur Greitag ben 10. Februar Bunchmende Bewolfung, mild, feine erhebl Mieberichläge.

Eichennutzholz - Verkauf im Stadtwalde Hachenburg

am 27. und 28. Februar dieses Jahres.

Es gelangen gum Bertaufe:

1. am 27. Februar aus ben Difaitten Dredfled unb

170 Stamme mit zusammen 164,99 Festmeter, darunter foldje bis zu 2,92 Festmeter

44 Stangen 1. Rlaffe,

66 Stangen 2. Rlaffe, fowie 24 Raummeter Schichtmunholz.

Beginn pormittags 10 Ubr im Diffrikt Dreckfleck.

2. am 28. Webruar aus ben Diftriften Sinter ber Biegelhutte, Roter Riee und Grüner Sahn:

140 Stämme mit gujammen 164 Feftmeter, darunter folche bis zu 3,49 Festmeter,

17 Stangen 1. Rlaffe, fowie 11 Raummeter Schichtnugholz.

Beginn vormittags 10 Uhr binter der Ziegelhutte. Sachenburg (Beftermald), den 8. Februat 1911.

> Der Bürgermeifter: Steinhaus.

holzversteigerung.

Camstag ben 11. Februar vorm. 91/, Uhr an: fangend werden un biefigen Gemeindemald, Diftritt Burberg, Schient und Wolffehr

800 rm Buchen-Scheit= und Rnuppelhol3 und werden diefelben gu außerft billigen Preifen 2850 Buchen=2Bellen

perfteigert. E me hartersum

Bied, ben 6. Februar 1911.

Groß, Bürgermeifter,

Aparte Muster : Moderne Ausführung

Verlobungsanzeigen :: Hochzeitseinladungen

Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

:: Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" :: Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank.

Zitronensaftkur Trültzsch

naturbeileraftiger Zitronensatt aus frischen Zitronen g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischus, Halsl., Blasen, Nieren u. Gallenst. Probell. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter. bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 60 Zitro-nen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 irko. — (Nachn. 30 Pig. mehr) — Wiederverkaut, gesuent. — Zu Kuchenzwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrüch. Heinr. Truttzsch, Berlin O. 34, Konigsbergerstrasse 17, Liefe

rant fürstl. Hothattungen. Nur echt mit Plombe H. T. Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Zitrenensaites ist nun alles beseitigt, ich inhie mich in die Jünglizurückversetzt trotz m. 62 Jahre. Mein Korper war ein reines
Durcheinander; Magendra, Schwindel, Appetulosigka, Mattigk in
a. Gliedern u. zeitweitig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i.
Nacken u. Muskein der Überschenkei u. Gicht in den gr. Zehen
mit bed Schmerzen u. Geschwuist bis an die Waden. Ich fühle mich verpti. Ihren Zitronensaft aufs warmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen habe, u. werde Ihr. Saft künft in m. Hause nicht fehlen lassen. Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht.

Bildungsverein Hachenburg.

Montag den 13. Februar abende 1/29 Uhr im Saale des "hotel Beftend" in hachenburg

Voritellung

des Rhein-Mainischen Berbandstheaters

Bur Mufführung gelangt :

Stutzen der Gesellschaf

Schaufpiel in 4 Mufzügen von Dentit 3bien.

Gintrittspreis 50 Big. pro Berfon. Rummerpläge 1 Mart.

Rarten jowie Textbucher find bei Deren C. Bungerot! fomie abends an der Raffe gu haben.

Bu zahlreichem Besuche labet freundlichft ein Der Borftand des Bildungebereine Sachenburg

Vateriandilder Frauenverein.

Rachften Countag ben 12. Februar nachmittage 3 Ub findet die Schluffeier des in Alpenrod abgehaltenen Rähfurjus des Baterländischen Frauenvereins in dem Ellronen Saale des Gaftwirts Landwig Alödner ftatt, wogu alle Mitglieder und Freunde hierdurch berglich eingeladen merben. Der Bornand.

Durch vorteilhaften Eintauf habe ich ein großes Lager in

abgegeben. Für jete bei mir gefaufte Uhr leift

Bugo Backhaus, Bachenburg Uhren, Gold- und Silberwaren.

Wir liefern aus der neu errichteten großen Trodenhalle aad an Brivate Dirett 10,000 Rilogramm

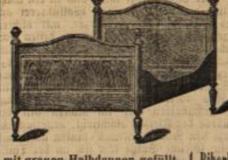
Welterwalder

unferer beliebten Marte ,,Alexandria" gu 80 Mart und 5000 Rilogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon Beche in großen Studen, auf Wunfch mit der E band verladen oder in Sortierungen Rr. I, Il und III.

Biederberfaufer meiben an allen Blagen, mo mir noch nicht verireten find, angestellt, und erhalten biefelben die Roble entsprechend billiger.

Gewerklichaft Hlexandria Wefterwälder Lignitkohlenbergwerk Sohn (Obermeitermald).

Vollständiges Rett



bestehend aus 1 Bettstelle, zweischl., groß, 1 Sprungiedernatraize m. Acil.

prima Bareneni garant, reuercacht a, echtrot) für Oberbett

und 2 Kissen,

mit grauen Halbdaunen gefüllt, | Biberbelluth.

65 Mk.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Unterzeichnete laffen Camotag den 11. Febr abende 9 Uhr bei Deren Carl Batich ein aweistodiges 250hihaus nebit Stall fowie mehrere Grundstude

öffentlich meiftbietend verfteigern. Sadjenburg, ben 8. Februar 1911

Carl Bungeroth, Carl Bierbraun

Gemüle-Konlerven Früchte-Konlen

m / Dosen Wachs-Bohnen Schnitt-Bohnen att Sania Brech-Bohnen Gemüle-Erbien Gemüle-Erbien feine Junge Karonen demilate Gemüle Stangen-Spargel odniii-Spargel Comoten-Purpee Capern

in 1/2 und 1/2 Dose Pflaumen Erdbeeren Mirabellen PreiBelbeeren Ananas Kaiserkirschen Gemischie Früchte Apreimus Prisidien Birnen Stachelbeeren aprikosen

Filch-Konierven uiv.

Dummer boots Appetit-Sild Sardinen in Sardinen à la Tomate Sardellenbutter Mixed-Pi empfiehlt

Marl Dasbach, Hachenbur

Rollmöpse, Bismarckhering

= feinte Roben - Bucklinge = empfiegit billigit

Stephan Hruby, bachenbu

Ziehung am 16.-18. Februar 1911 | Ziehung am 22. März 1 Wohlfahrts-Geld-TTERIE

10 167 Gewinne im Gesamtbetrage von

400 000 Mk. 75 000 40 000 30 000

50 000 Mk. 15 000 4000

2 000

Königsberger

Original-Lose à 3,50 Mk. Original-Lose à 1 m., 11 Lose !! Porto und Liste 30 Pf. extra empfiehlt und versende

Karl Gehrle, Lotterie-Geschäft

Berlin SO. 26, Dresdenerstr. 5. Postanweisungen ois 5 M. kost, 10 Pf. Porto. Nachnahme ist V

Eissporen

in verschiedenen Preislagen C. v. Saint George, Hachenbur

Haben Sie Schuupfen?

Lunn negana Die Forman-Schnupten-Watte guitt jojoct.

- à Dose 30 Pig. -Karl Dasbach, hacbenburg.

Uniform-Rocke jeder Waffengattung, jowie

Helme u. Sabel fauft fters Wilhelm Latsch, Hachenburg, Lostilmvertering cochart.

du fofott voer fpater ! bet mit ein

Kaseuriebring

eintteien vent und Weit wit gebe it ill, fich ate & genulfe uneguvilven.

Gepinier neitgenute und na

Glaserdiamante mutt Balous, Dadenbul

Geld-Darlebn j. poge, auch ourge 6.4, .../2 un jed. a. 20

But M. Hatrop, merita 00.16.